

treffpunkt

ENERGIEmagazin der Stadtwerke Wernigerode

Hingucker

Machen Sie mit bei unserer
Verschönerungsaktion von
Kabelverteilerschränken.



Energetisch sanieren

Beispiel: Wie einer Familie die Sanierung ihres Hauses und Umstellung auf Fernwärme gelingt.

Pure Power erleben

Interview mit Alec Völkel: Die Band The BossHoss rockt beim MDR Harz Open Air die Bühne.



Steffen Meinecke,
Geschäftsführer
der Stadtwerke
Wernigerode

Liebe Leserin, lieber Leser,

eine lebenswerte Stadt entsteht dort, wo Menschen mitgestalten. Genau das erleben wir bei unserer Aktion in der Altstadt: Auf zwei Kabelverteilerschränken sind bereits historische Motive zu sehen, weitere Standorte werden gesucht. Machen Sie mit! Während solche Aktionen Lebensqualität sichtbar machen, finden die wichtigsten Veränderungen oft im Verborgenen statt: in unseren Netzen. Wir bauen Knotenpunkte und Leitungen aus, damit wir künftig mehr Energie transportieren und unsere Stadt auch in Zukunft sicher versorgen können – selbst bei steigendem Bedarf.

Das Magazin zeigt außerdem, wie unsere Daseinsvorsorge etwa mit Sanierungstipps und Rezeptideen in Ihrem Alltag ankommt. Viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr Steffen Meinecke

Wir sind für Sie da:

Kundenzentrum am Hauptsitz:
Am Kupferhammer 38, 38855 Wernigerode
Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 9–18 Uhr / Fr. 9–14 Uhr

Tel. 03943 556-326, Fax 03943 556-443
kundenservice@stadtwerke-wernigerode.de

Kundenzentrum „treffpunkt ENERGIE“:
Ringstraße 37, 38855 Wernigerode
(in den Altstadt-Passagen)

www.stadtwerke-wernigerode.de

Stadtwerke Wernigerode, Am Kupferhammer 38, 38855 Wernigerode;
Postfach 10 11 21, 38841 Wernigerode; Telefon 03943 556-318;
www.stadtwerke-wernigerode.de; Lokalteil: Katja Bröker (verantw.)
Herausgeber: trumit GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig; Redaktion:
Susanne Siegel; Bilder: Katja Bröker,
Titel/S.5 oben: Frank Drechsler; S. 3 oben:
Nikola Stojadinovic/istockphoto.com;
Gestaltung: trumit GmbH; Druck:
Bonifatius GmbH, Paderborn



Inhalt

- 4 Intelligentes Stromnetz:** Die Stadtwerke investieren in ihre Infrastruktur.
- 6 Sanieren:** Familie Bachmann stellt unter anderem auf Fernwärme um.
- 8 Nachgefragt:** Fünf Fragen zu dynamischen Tarifen.
- 9 Energiewelt:** Mithilfe von konzentriertem Sonnenlicht Wasserstoff herstellen.
- 10 Kinder:** Die spannende Reise des Sandkorns und: die beste Burg bauen.
- 12 Rezepte:** Burger, vegetarisch oder mit Fleisch.
- 14 Im Gespräch:** Boss Burns von The BossHoss.
- 15 Wasser:** Erfrischend anders mit Früchten.
- 16 Kreuzworträtsel:** Karten für das MDR Harz Open Air zu gewinnen!

Vorsicht an der Haustür

Es klingelt unerwartet an der Tür. Vor Ihnen steht jemand mit Tablet, behauptet, im Auftrag der Stadtwerke Wernigerode unterwegs zu sein. Er erzählt von steigenden Strompreisen und zum Beispiel von einem „besseren“ Tarif. Die Person wirkt freundlich und professionell. Und genau darauf setzen viele Drückerkolonnen.

Wichtig zu wissen: Die Stadtwerke Wernigerode schließen an der Haustür **keine** Verträge ab. Stadtwerke-Mitarbeitende fragen keine Daten wie Kunden- und Zählernummer ab und sie können sich mit einem Dienstaussweis legitimieren. Sobald jemand ungefragt

um Unterlagen bittet oder „nur schnell“ eine Unterschrift auf einem Tablet haben möchte, sollten alle Alarmglocken läuten. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen, unterschreiben Sie nichts und beenden Sie das Gespräch konsequent. Und falls doch etwas unterschrieben wurde? Haustürgeschäfte können innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Bei Verdacht auf Täuschung wenden Sie sich zusätzlich an die Polizei und an die Bundesnetzagentur. Wenn Sie Unterstützung brauchen, ist Ihr Stadtwerke-Kundenservice für Sie und Ihre Fragen da!



Neben der Umstellung der Wärmeerzeugung läuft auch der Ausbau des Netzes weiter. Erfahren Sie mehr darüber, wo Fernwärme erhältlich ist: www.stadtwerke-wernigerode.de/fernwaermegebiet

Wärme von morgen

Die Wärmeerzeugung nach und nach von fossilen auf erneuerbare Energien umzustellen – dies ist zentrales Ziel der Bundespolitik. Die Stadtwerke Wernigerode werden die Erzeugung ihrer Fernwärme daher in den nächsten Jahren vergrünen. Sie beabsichtigen unter anderem die Errichtung einer Großwärmepumpe. Um einen optimalen Standort zu ermitteln, laufen aktuell Untersuchungen. Noch in diesem Jahr startet die technische Planung der Anlage.

Bis 2030 sollen mindestens 30 Prozent der erzeugten Fernwärme grün sein. Im Rahmen der Dekarbonisierung spielt auch die Nutzung von Abwärme verschiedenster Industrieanlagen eine große Rolle. Hierbei wird die Wärme, die als Nebenprodukt bei Industrieprozessen anfällt, in das lokale Netz eingespeist. Zudem ist der Einsatz von Solarthermie und Oberflächengeothermie im Gespräch. Diese und weitere Potenziale werden in den kommenden Jahren Stück für Stück berücksichtigt.

Erfrischend

Die Pflanzen sehnen sich nach Wasser? Idealerweise gießt man sie morgens. Ist die Regentonne leer oder fehlt der Platz dafür, kommt das Gießwasser meist aus der Leitung. Wer dabei einen Gartenwasserzähler nutzt, kann Abwassergebühren sparen. Ohne wird der gesamte Trinkwasserverbrauch für die Berechnung der Abwassergebühren genutzt – auch das im Garten versickernde Wasser.

Daher: Nutzen Sie einen Gartenwasserzähler! Macht Spaß und ist gut für die Pflanzen. Mehr Infos:

www.stadtwerke-wernigerode.de/gartenwasserzaehler

Vom Verteiler zum Multitalent

Wachsende Anforderungen an Stromnetze: mehr Erneuerbare, mehr Bedarf. Wie sich die Stadtwerke mit **intelligenten Netzen** und dem **Ausbau der Infrastruktur** darauf einstellen.

Deutschland befindet sich mitten in der Umsetzung der Energiewende. Unabhängig von fossilen Energieträgern zu werden, zieht weitreichende Konsequenzen für die Stromnetzverteiler mit sich. Früher diente ihr Netz hauptsächlich der Verteilung und somit der Versorgung der Haushalte und Gewerbeunternehmen, heute nimmt es immer mehr Energie aus erneuerbaren Energien (EEG) auf. Rund 90 Prozent des in Deutschland erzeugten EEG-Stroms fließen über die Verteilnetze. In Wernigerode gab es 2020 lediglich 300 PV-Anlagen, heute sind es 1.600. Gleichzeitig erhöht sich der Strombedarf. Verbrauchseinrichtungen wie Wallboxen, Wärmepumpen und Speicher kommen hinzu – Tendenz steigend. „Darauf stellen wir uns ein“, erklärt Stefan Streichert, Leiter Stromnetz bei den Stadtwerken Wernigerode. „Wir investieren sukzessiv in unser Stromnetz und bauen es zu einem intelligenten Gesamtsystem aus.“

Größere Energiemengen transportieren

Deutschlandweit werden große Strommengen auf der Hochspannungsebene über weite Strecken transportiert und dann über die Mittelspannungsebene weitergeleitet. Als Verteilnetzbetreiber sorgen die Stadtwerke dafür, dass die Versorgung vor Ort zuverlässig läuft. Das Wernigeröder Stromnetz umfasst eine Fläche von 176 Quadratkilometern und verzweigt sich über 750 Kilometer Mittelspannungs- und Niederspannungsleitungen. Die Trafostationen drosseln die Spannung auf 230 Volt und über die Kabelverteilerschränke wird der Strom schlussendlich zu den Haushalten transportiert. Durch die Zunahme regionaler Energieproduzenten muss das Stromnetz heute in beide Richtungen optimal

funktionieren. „Hierfür bringen wir große Knotenpunkte sowie die Hauptleitungen im eigenen Netz auf den neuesten Stand und verstärken sie. So lassen sich größere Energiemengen durchleiten und Transportverluste vermeiden“, erläutert Stefan Streichert.

Digitaler Zwilling zeigt Potenziale auf

Die steigende Zahl an Erzeugungs- und Verbrauchsanlagen macht zudem eine smarte, digitale Steuerung auf allen Ebenen erforderlich. Das Stromnetz vor Ort wird mehr und mehr zu einem intelligenten Netz – zum „Smart Grid“ – ausgebaut. „Um den Wandel systematisch zu planen, erstellen wir einen individuellen Ausbauplan für das zukünftige Netz von Wernigerode. Eine zentrale Rolle spielt dabei ein sogenannter ‚digitaler Zwilling‘“, berichtet Stefan Streichert. Er wird mit Daten sämtlicher Netzteilnehmer und wichtigen Einflussfaktoren gefüttert: Wetterdaten, Leistungssprünge der Industrie, Erzeugerdaten bis hin zu Verbrauchsänderungen der Haushalte. So lassen sich Steuerungsbedarf und Auslastung besser erkennen, das Netz optimal nutzen, Überlastungen vermeiden – und die Energiewende vor Ort Schritt für Schritt vorantreiben. ■

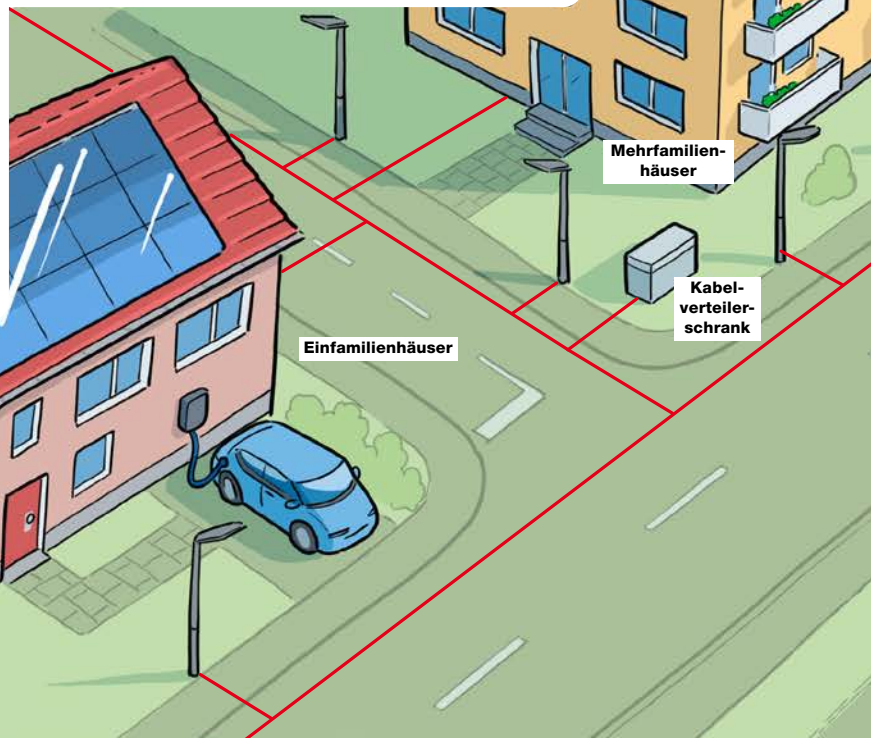


Blockheizkraftwerk



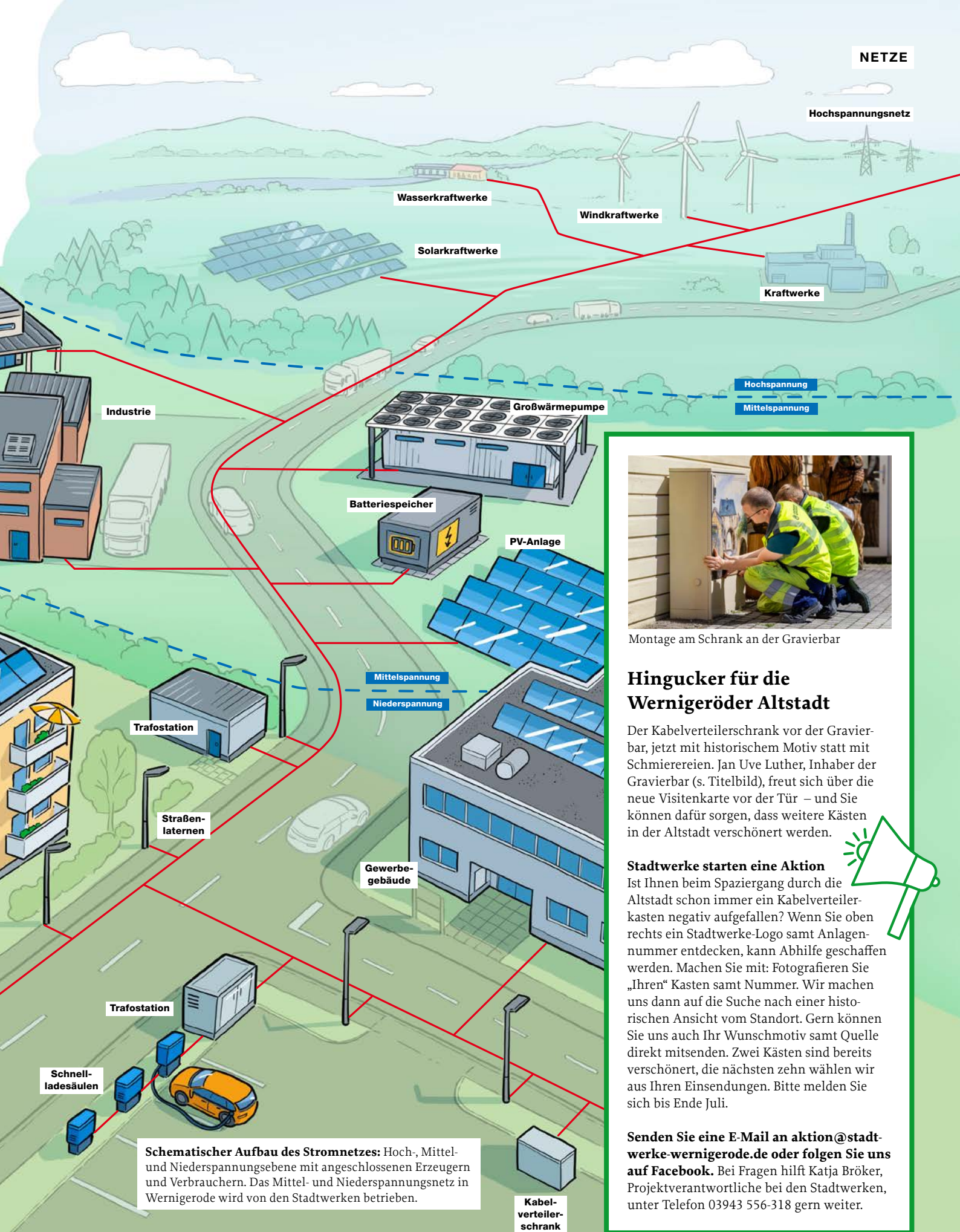
Mieterstrom

Mehrfamilienhäuser



Einfamilienhäuser

Kabelverteilerschrank



Montage am Schrank an der Gravierbar

Hingucker für die Wernigeröder Altstadt

Der Kabelverteilerschrank vor der Gravierbar, jetzt mit historischem Motiv statt mit Schmierereien. Jan Uve Luther, Inhaber der Gravierbar (s. Titelbild), freut sich über die neue Visitenkarte vor der Tür – und Sie können dafür sorgen, dass weitere Kästen in der Altstadt verschönert werden.

Stadtwerke starten eine Aktion

Ist Ihnen beim Spaziergang durch die Altstadt schon immer ein Kabelverteilerkasten negativ aufgefallen? Wenn Sie oben rechts ein Stadtwerke-Logo samt Anlagennummer entdecken, kann Abhilfe geschaffen werden. Machen Sie mit: Fotografieren Sie „Ihren“ Kasten samt Nummer. Wir machen uns dann auf die Suche nach einer historischen Ansicht vom Standort. Gern können Sie uns auch Ihr Wunschmotiv samt Quelle direkt mitsenden. Zwei Kästen sind bereits verschönert, die nächsten zehn wählen wir aus Ihren Einsendungen. Bitte melden Sie sich bis Ende Juli.

Senden Sie eine E-Mail an aktion@stadtwerke-wernigerode.de oder folgen Sie uns auf Facebook. Bei Fragen hilft Katja Bröker, Projektverantwortliche bei den Stadtwerken, unter Telefon 03943 556-318 gern weiter.

Sanieren mit Hilfe vom Staat

Foto: Westend61 / Elsatim

Individueller Sanierungsfahrplan (iSFP)

Den iSFP erstellt ein zertifizierter Energieberater. Er oder sie zeigt, wie ein Wohngebäude energetisch saniert werden kann. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) übernimmt bis zu 50 Prozent des förderfähigen Honorars, maximal 650 Euro bei Ein- oder Zweifamilienhäusern.

Weitere Infos zu Fördermitteln:

- [mehr.fyi/heizungsfoerderung](#)
- [mehr.fyi/kfw-zuschuss458](#)
- [mehr.fyi/beg-einzelmassnahmen](#)
- [mehr.fyi/bafa-einzelmassnahmen](#)

Ein Einfamilienhaus energetisch zu sanieren, kostet viel Geld. Doch auf lange Sicht lohnt es sich, zudem wird die Sanierung staatlich **gefördert**. Das fiktive Beispiel von Familie Bachmann zeigt, wie die einzelnen Maßnahmen bezuschusst werden.

Sie suchen
einen zertifizierten
Energieberater, der
Förderanträge stellt?
[www.energie-
effizienz-
experten.de](http://www.energie-effizienz-experten.de)

Elsa und Günther Bachmann wohnen zusammen mit Tochter Janina in einem geerbten Einfamilienhaus aus den 1970er-Jahren mit 150 Quadratmetern Wohnfläche. Um die Energiekosten künftig im Rahmen zu halten, möchten sie das Haus energetisch sanieren. Sie haben sich dazu von einem Energieberater einen individuellen Sanierungsfahrplan erstellen lassen (siehe Kasten). Dieser sieht unter anderem vor, die 25 Jahre alte Gasheizung durch Fernwärme zu ersetzen, die oberste Geschossdecke zu dämmen und die zum Großteil noch zweifachverglaste Fenster gegen moderne Wärmeschutzfenster auszuwechseln. Das wird erst mal teuer. Zum Glück gibt es vom Staat Fördergelder. Ein Überblick am Beispiel der Familie, wie die verschiedenen Maßnahmen bezuschusst werden.

Maßnahme 1: Heizung austauschen

Für die Versorgung mit Fernwärme brauchen die Bachmanns eine Fernwärmestation. Diese kostet etwa 12.500 Euro. Darin enthalten sind das Gerät inklusive Warmwasserspeicher, die Montage und ein hydraulischer Abgleich.

Die Kosten, die maximal gefördert werden, sind für selbst genutzte Einfamilienhäuser auf 30.000 Euro gedeckelt. Davon werden bis zu 70 Prozent gefördert, also höchstens 21.000 Euro. Es gibt eine Grundförderung von 30 Prozent (wenn die Erdgasheizung älter als 20 Jahre ist) und einen Einkommensbonus von 30 Prozent (nur bei unter 40.000 Euro zu versteuerndem Haushaltsjahreseinkommen).

Für viele Besitzer von Einfamilienhäusern ist eine Gesamtförderung von 50 Prozent realistisch – so auch für das Ehepaar Bachmann. Bleiben noch 6.250 Euro für sie selbst zu zahlen. Damit die fertige Wärme am Ende bei den Bachmanns im Haus ankommt, muss die Fernwärmestation natürlich mit dem öffentlichen Netz verbunden sein. Für einen Standardanschluss kann man rund 5.800 Euro einplanen. Förderungen sind auch hier möglich. Per KWK-Gesetz werden 80 bis 100 Euro pro Meter Anschlussleitung gefördert. Wenn man sich alternativ für den KfW-Zuschuss entscheidet, sind 50 Prozent für jeden Meter auf dem privaten Grundstück drin. Was

besser ist, hängt immer davon ab, wie viel Meter Leitungen auf dem Privatgrundstück verlegt werden müssen.

Maßnahmen 2+3: Fenster und Dämmung

Der Bund fördert auch einzelne Maßnahmen zur energetischen Sanierung, zum Beispiel den Austausch von Fenstern oder die Dämmung der obersten Geschossdecke. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten: Zuschüsse vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) oder zinsgünstige Kredite von der KfW. Die Bachmanns haben sich für die BAFA-Förderung entschieden. Da ihr Energieberater einen individuellen Sanierungsfahrplan aufgestellt hat, werden die beiden Sanierungsmaßnahmen mit 20 Prozent (statt sonst 15 Prozent) gefördert. Die Dämmung der obersten Geschossdecke kostet 5.000 Euro und wird mit 1.000 Euro bezuschusst. Für die Fenster (Kosten: 20.000 Euro) gibt es 4.000 Euro vom Staat. Zudem werden bei Ein- und Zweifamilienhäusern 50 Prozent der Kosten für den individuellen Sanierungsfahrplan gefördert. Im Beispiel der Bachmanns sind das 500 von 1.000 Euro. Wichtig: Die Förderung muss vor Beginn der Maßnahme beantragt werden. Ohne Zusage verfällt der Anspruch auf Fördergelder. ■

Die Kosten im Fallbeispiel*

Heizungsaustausch:

Kosten:	12.500 €
max. förderfähige Kosten:	30.000 €
Förderung (bei 50 Prozent Gesamt-Boni):	6.250 €

zu zahlen: 6.250 €

Dämmung oberste Geschossdecke

Kosten:	5.000 €
Förderung (20 Prozent):	1.000 €

zu zahlen: 4.000 €

Neue Fenster

Kosten:	20.000 €
Förderung (20 Prozent):	4.000 €

zu zahlen: 16.000 €

Individueller Sanierungsfahrplan

Kosten:	1.000 €
Förderung:	500 €

zu zahlen: 500 €

* Die Kosten für Sanierungsmaßnahmen sind je nach Gebäude und Region unterschiedlich. Die genannten Fördersätze gelten aktuell. Die Bundesregierung arbeitet aktuell am Gebäudemodernisierungsgesetz. Die Förderung soll bis 2029 weiterlaufen, Details zu Förderhöhe und -Bedingungen sind noch offen.

1

Was ist der Unterschied zwischen Standard- und dynamischen Stromtarifen?

Ganz einfach: Bei den klassischen Standardprodukten für Strom hat man einen festen Preis – der bleibt über die Vertragslaufzeit stabil. Die Stadtwerke Wernigerode erzeugen bzw. sichern die Energie langfristig und strategisch optimiert am Terminmarkt, um ihren Kundinnen und Kunden Planungssicherheit zu geben. Beim dynamischen Tarif hingegen ändert sich der Preis für Strom alle 15 Minuten. Er orientiert sich am Spotmarkt. Die Preise sind einen Tag vorher bekannt und gelten von Flensburg bis Garmisch-Partenkirchen. Das heißt: Man kann von Zeiträumen mit niedrigeren Preisen profitieren, muss aber auch höhere in Kauf nehmen.



2

Für wen lohnt sich ein dynamischer Tarif?

Er lohnt sich vor allem für Haushalte mit höherem Stromverbrauch – ab etwa 3.000 kWh pro Jahr. Und für diejenigen, die flexibel reagieren können, wann sie Strom aus dem Netz beziehen. Das sind Haushalte, die zum Beispiel eine Wärmepumpe oder Poolpumpe in Kombi mit einem Stromspeicher nutzen oder eine Wallbox für ihr E-Auto im Einsatz haben. Haushalte mit geringem Verbrauch oder für die, die ihren Strombezug aus dem Netz nicht verschieben können, für diese ist der dynamische Tarif eher keine Lösung. Und wer keine Lust hat, auf Dauer Preise aktiv zu monitoren, sollte ebenfalls eher beim klassischen Stromprodukt bleiben.



Sie haben weitere Fragen zu dynamischen Tarifen? Jan Uwe Kaschner, Leiter Energieeinkauf und -verkauf bei den Stadtwerken Wernigerode, Telefon 03943 556-286 oder kundenservice@stadtwerke-wernigerode.de

3

Welche Missverständnisse gibt es?

Viele denken, dynamische Tarife seien automatisch günstiger – das stimmt nicht. Tendenziell in den Wintermonaten und in Krisenzeiten, wie im Jahr 2022 oder im März 2026, können sie deutlich teurer sein als klassische Festpreise. Ohne Energiemanagement-System, das den Strombezug steuert, ist der Aufwand hoch. Und selbst wenn der durchschnittliche Preis in dem Tarif für den Strom niedriger ist, können unter Umständen Kosten für erforderliche Technik die Ersparnis zunichtemachen.



FRAGEN

rund um

DYNAMISCHE TARIFE

4

Welche technischen Voraussetzungen bestehen?

Unverzichtbar ist ein intelligentes Messsystem, also ein digitaler Zähler mit einer Kommunikationseinheit. Es erfasst den Verbrauch alle 15 Minuten, das sind rund 35.000 Werte im Jahr. Versorger müssen daher viertelstundengenau abrechnen. Das funktioniert nur mit digitaler Abrechnung über das Kundenportal. Wie schon erwähnt, benötigt man außerdem Verbrauchsgeräte, die steuerbar sind, sowie idealerweise ein Energiemanagement-System.



5

Worauf sollte man achten?

Erstens: Verbrauch prüfen – lohnt sich das? Zweitens: Technik checken – habe ich ein intelligentes Messsystem und bin ich im Kundenportal angemeldet? Drittens: Kosten/Nutzen – rechnet sich eine mögliche Ersparnis nach Abzug von Kosten für die Technik? Viertens: Flexibilität – kann und will ich meinen Bezug von Strom aus dem Netz verschieben? Und nicht zuletzt: Motivation – geht es mir um Kostenersparnis oder um Teilhabe an der Energiewende? Wer hier alles positiv abhakt, für den kann ein dynamischer Tarif die richtige Wahl sein.



Künstliche Sonne:

10.000-mal heller als das Sonnenlicht auf der Erde scheint der Hochleistungsstrahler „Synlight“ des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Jülich. Ausgestattet mit 149 Xenon-Kurzbogenlampen, bildet das 15 Meter hohe Konstrukt die größte künstliche Sonne der Welt. Ein Schwerpunkt der Forschung ist es, mithilfe des konzentrierten Sonnenlichts Wasserstoff herzustellen, um daraus klimafreundliche Treibstoffe für Flugzeugturbinen oder Kraftwerke zu erzeugen. Das hierfür übliche Verfahren zur Wasserspaltung, die Elektrolyse, ist vergleichsweise energieaufwendig und teuer. Die Forscher arbeiten daher an Methoden, Wasser direkt mithilfe von Wärme aufzuspalten – in Form hochkonzentrierter Lichtstrahlung. Dafür können sie in dem riesigen Lichtlabor quasi auf Knopfdruck die Sonne anknietsen.

Als Fels in den Bergen

Hallo, ich bin Sandkorn Sandy. Vor vielen Tausend Jahren war ich Teil eines riesigen Felsens. Doch dann kam der Winter: Wasser sickerte in die Felsritzen und gefror zu Eis. Das Eis dehnte sich aus und – krack! – brach ich ab.

Meine aufregende Reise beginnt

Ein Regensturm riss mich mit und ich plumpste in einen wilden Gebirgsbach. Das Wasser wirbelte mich umher. Immer wieder stieß ich gegen andere Steine – autsch! Dabei wurden meine scharfen Kanten rund geschliffen. Viele Jahre lang rollte ich durch Bäche und Flüsse. Im Sommer ging es schnell voran, im Winter ruhte ich manchmal monatelang am Flussbett.

KLEINE KÖRNCHEIN, GROSSE MAGIE

Wenn du am Strand im Sand buddelst, hältst du winzige Abenteurer in der Hand! Jedes Sandkorn hat eine **unglaubliche Reise** hinter sich – von hohen Bergen durch wilde Flüsse bis ans Meer. Willst du wissen, was ein Sandkorn alles erlebt?

Endlich angekommen – am Strand

Irgendwann erreichte ich das Meer. Die Wellen trugen mich an den Strand. Dort scheuerte mich das Wasser gegen andere Sandkörner, bis ich glatt und rund wurde.

Wenn du barfuß durch den Sand läufst, kitzelst du mich. Und wenn du eine Sandburg baust, bin ich vielleicht Teil deines Schlosses.

SO BAUST DU DIE BESTE SANDBURG

- Pack dir Eimer, Schaufel und ein paar Förmchen.
- Geh mit dem Eimer zum Wasser und befülle ihn mit Sand. Suche dir danach einen geeigneten Ort für deine Burg. Nicht zu nah am Wasser, denn sonst wird sie weggespült!
- Mische nun Sand und Wasser gut zusammen – am besten acht Teile Sand und ein Teil Wasser. Das gibt den stärksten Halt!
- Forme daraus einen großen Sandhaufen und drücke ihn fest zusammen.
- Jetzt kannst du Türme mit deinen Förmchen bauen, Mauern hochziehen und Fenster einritzen.
- Zum Schluss dekorierst du deine Burg mit hübschen Muscheln oder Steinen.

WUSSTEST DU, DASS ...

... mehr als 1,5 Millionen Sandkörner auf einmal in deine Hand passen?



... viele Häuser aus Sand gebaut sind? Decken und Wände sind oft aus Beton – und der besteht zu drei Vierteln aus Sand.

... es schwarzen Sand gibt? Wenn ein Vulkan ausbricht, fließt heiße Lava heraus. Regen und Wellen zerkleinern die erkaltete Lava zu winzigen Körnchen – und fertig ist schwarzer Vulkansand!




**Zutaten für 4 Personen:
Für das Avocadomus**

- 1 reife Avocado
- 1–2 Knoblauchzehen
- 2 EL Korianderblätter
- 2 EL Limettensaft
- Salz
- Cayennepfeffer

Außerdem

- 1 kleine rote Chili
- 3 EL Mayonnaise
- 1 EL Tomatenmark
- 20 g Rucola
- 2 Tomaten
- 4 Frühlingszwiebeln
- 200 g Halloumi
- 4 knackige Brötchen, z. B. Kartoffelbrötchen

BURGER MEDITERRAN

Ob vegetarisch oder klassisch mit Rindfleisch: Diese Burger bringen **Urlaubsstimmung** zwischen die Brötchenhälften.

1

Grill vorbereiten. Avocado halbieren, Stein herauslösen. Fruchtfleisch entnehmen und in einer Schüssel grob zerdrücken. Knoblauch schälen und dazupressen. Koriander hacken und mit Limettensaft unterrühren. Mit Salz und Cayennepfeffer würzen, beiseitestellen.

2

Chili putzen, längs halbieren, entkernen und fein hacken. Chili, Mayonnaise und Tomatenmark verrühren. Rucola putzen, waschen und trocken tupfen. Tomaten waschen und in Scheiben schneiden. Frühlingszwiebeln putzen, waschen und in lange Stücke zerteilen. Den Halloumikäse in zentimeterdicke Scheiben schneiden.

3

Frühlingszwiebeln und Halloumi auf dem heißen Grill rundherum grillen. Brötchen halbieren und von beiden Seiten kurz auf dem Grill rösten.

Die unteren Brötchenhälften mit dem Avocadomus bestreichen, dann mit Tomaten, Rucola, Halloumi und Frühlingszwiebeln belegen. Chilimayonnaise daraufgeben und mit der oberen Brötchenhälfte bedecken.

HALLOUMI- BURGER MIT AVOCADOMUS

Regional einkaufen? Zum Beispiel dienstags oder freitags auf dem Wochenmarkt!

LEBEN & GENIESSEN



Zutaten für 4 Personen:

- 4 EL BBQ-Sauce
- 4 Burgerbrötchen
- 60 g Rucola

Für die Oliventapenade

- 90 g schwarze Oliven ohne Stein
- 1 Knoblauchzehe
- 2 EL hochwertiges Olivenöl

Für das Fenchel-Tomaten-Gemüse

- 1 Fenchel (ca. 300 g)
- 1 Zwiebel
- 100 g getrocknete Tomaten in Öl
- 4–6 Stiele Thymian
- grobes Meersalz
- frisch gemahlener schwarzer Pfeffer

Für die Rindfleischpattys

- 600 g Rinderhack
- Salz
- frisch gemahlener schwarzer Pfeffer
- 2 EL Pflanzenöl

BURGER MIT FENCHEL-TOMATEN-GEMÜSE



Einkaufszettel

QR-Code scannen und
Zutatenliste der Rezepte
aufs Smartphone laden

1

Grill vorbereiten. Die Oliven in einem Küchensieb abtropfen lassen, mit kaltem Wasser abspülen und trocken tupfen. Knoblauch schälen, fein hacken und zusammen mit Oliven und Olivenöl in einen hohen Messbecher geben. Die Zutaten mit einem Pürierstab grob pürieren.

2

Den Rucola waschen und trocken schleudern. Fenchel putzen, Fenchelgrün hacken und beiseitelegen. Fenchel längs halbieren, Strunk keilförmig heraus schneiden und Fenchel in feine Streifen schneiden. Zwiebel schälen und fein hacken.

3

Tomaten durch ein Sieb abtropfen, Öl dabei auffangen. Tomaten würfeln. Thymianblättchen vom Stiel zupfen. Tomatenöl in einer Pfanne erhitzen, Zwiebeln und Fenchel 3–4 Minuten scharf anbraten. Thymian und Tomaten zugeben. Mit Salz und Pfeffer würzen. Hackfleisch ebenfalls mit Salz und Pfeffer würzen. Vier Pattys formen. Mit Öl bepinseln und Pattys von jeder Seite etwa 4 Minuten auf dem heißen Grill rösten.

4

Brötchen halbieren und mit der Schnittfläche nach oben auf den Grill legen. Etwa 4 Minuten rösten und aufpassen, dass sie nicht verbrennen. Wer mag, kann die Brötchenhälften auch in einem Toaster knusprig rösten. Burgerbrötchen mit den Zutaten belegen und anschließend sofort servieren. Guten Appetit!

„Viel Feuer,
Lautstärke
und
Rock 'n'
Roll.“

Alec „Boss Burns“
Völkel (links)

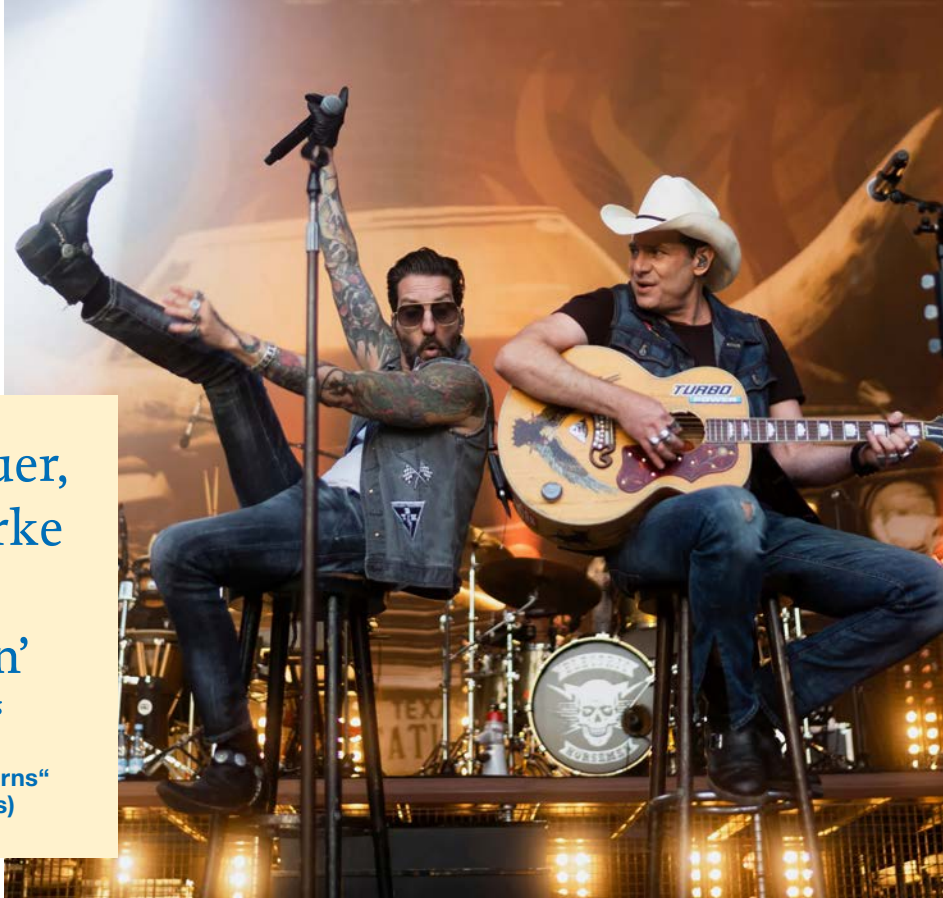


Foto: Sebastian-Balz

Pure Power, die mitreißt

Seit über 20 Jahren stehen The BossHoss auf der Bühne. Frontmann Alec Völkel verrät, was er sich von Arnold Schwarzenegger wünscht. Am 5. September rockt die Band das MDR Harz Open Air. Die Stadtwerke sind als Hauptsponsor dabei.

Alec, warum sollte man das BossHoss-Konzert nicht verpassen?

Weil BossHoss zu den besten Livebands dieses Landes gehören. Und wer uns kennt, weiß, dass wir jeden Abend 200 Prozent geben, als wäre es die einzige und letzte Show unseres Lebens.

Woran würden Ihre Kinder merken, dass ein Auftritt besonders gut war?

Wow, schwere Frage. Ich glaube, meine Kinder nehmen mit, dass die Show eindrucksvoll ist. Dass Papa Vollgas gibt und wir wirklich die Bude abbrennen: mit viel Feuer, Lautstärke und Rock 'n' Roll.

Arnold Schwarzenegger hat für Ihren Song das Filmzitat „I'll be back“ ausgesprochen. Wen würden Sie sich als Nächstes ins BossHoss-Universum wünschen?

Ha, da gibt es viele Wünsche. Von Arnold Schwarzenegger würde mir direkt noch „Hasta la

vista, baby“ einfallen – das würde sehr gut zu einem Song taugen. Ansonsten: Das sind so Momente, die kann man nicht bei jedem Album wiederholen. Der Arnold ist schon die bisher größte Kirsche auf unserer BossHoss-Torte.

Country ist populär wie lange nicht. Würden Sie sagen, dass Sie als Trendgeber jetzt die Ernte einfahren?

So weit würde ich nicht gehen. Ich sage mal so: BossHoss haben schon vor 20 Jahren gesagt: Country ist cool. Jetzt ist das 'rübergeschwappt, endlich. Auch, weil die Musik in den Staaten aus dem Country-Genre heraus in den Mainstream-Pop gelangt ist.

Wenn Sie heute noch einmal im Gründungsjahr starten könnten: Was würden Sie anders machen?

Nichts. Ich würde alles genau so wieder machen. Wir hatten eine schöne Leichtigkeit, die dafür verantwortlich ist, dass alles so gelaufen ist. Wir sind mit BossHoss gestartet, das war ein Spaßprojekt, eine Schnapsidee. Genauso sind wir da herangegangen: mit sehr viel Unbekümmertheit. ■



Stars treffen!

Gewinnen Sie ein exklusives Meet & Greet auf dem Open-Air-Festival, Infos bald auf:
www.facebook.com/StadtwerkeWernigerode

Pimp das Wasser

Mit Obst, Gemüse oder Kräutern wird aus Leitungswasser ein aromatischer **Sommer-Drink**. Einfach kühl stellen, ziehen lassen und am selben Tag genießen. Mmmh!

1

KLASSISCH ERFRISCHEND

5 Scheiben Bio-Gurke, einige Minzblätter und 3 Scheiben Bio-Limette in eine Karaffe geben, mit 1 Liter Wasser auffüllen und nach Geschmack Eiswürfel zugeben. Mild und wohltuend, wie im Spa.

Weitere leckere Kombis:

Zitrone & Ingwer, Melone & Minze

2

FRUCHTIG SÜSS

8 reife Erdbeeren in Scheiben schneiden und mit einer Handvoll Basilikumblätter in eine Karaffe geben, mit 1 Liter Wasser auffüllen. Angenehm süß, auch ohne Zuckerzusatz.

Weitere leckere Kombis:

Apfel & Birne, Himbeere & Zitronenmelisse

3

HERB WÜRZIG

5 Scheiben Bio-Orange, einige halbierte Trauben und 1 bis 2 Thymianzweige in eine Karaffe geben und mit 1 Liter Wasser auffüllen. Fruchtig und herb zugleich.

Weitere leckere Kombis:

Grapefruit & Rosmarin, Heidelbeeren & Rosmarin

Heute schon genug getrunken?

1,5 Liter Wasser pro Tag zu trinken, empfiehlt die Deutsche Gesellschaft für Ernährung als Richtwert. Doch tatsächlich kann der individuelle Wasserbedarf sehr unterschiedlich sein. Ein idealer Durstlöcher ist Leitungswasser. Das Trinkwasser der Stadtwerke stammt aus der Rappbodetalsperre und das Wasserwerk Wienrode bereitet es auf. Regelmäßig durchgeführte Labortests sorgen dafür, dass die Qualität des Wassers bestens überwacht wird. Bei einem Trinkwasserprijs von nur 0,208 Cent pro Liter lassen sich mit unseren Rezepten leckere Drinks bereiten. Probieren Sie es aus. Zum Wohl!

Mehr Infos: www.stadtwerke-wernigerode.de/trinkwasser

Gottesbote	Rhinozeros	tadellos	Stockwerk	Gegenteil von Tadel
▶		1		
Kraftfahrzeug				
langer Stock				
Speisefisch	nicht glatt		Schiffstacho	Schiffseite
▶				6
ägypt. Gott			häufiger	
Goldklumpchen	7			starke Feuchtigkeit

Rätseln und gewinnen

Die Buchstaben aus den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort.

Einsendeschluss ist der **17.07.2026**

Ost-europäer	Balte	englisches Bier	Meeres-säuger	Tatkraft
▶	4			
Tatendrang				
Wortteil: fern			5	
Papagei		Fruchtbrei	kurz: in das	
2	Hochschule			3

Lösungswort:

1

2

3

4

5

6

7

DER WEG ZUM GEWINN

Schreiben Sie das Lösungswort des Rätsels auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an:
 Stadtwerke Wernigerode GmbH
 Kennwort: Energie-Quiz
 Postfach 10 11 21, 38841 Wernigerode

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammel-einsendungen bleiben unberücksichtigt.
 Das Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft1/2026 war Krokus.
 Die Gewinnerin der Philips-Hue-Leuchte ist Alexa Baumann aus Wernigerode
 Herzlichen Glückwunsch!

Mit der Teilnahme akzeptieren Sie folgende Teilnahmebedingungen: Teilnah-meberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Der Gewinn wird unter den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort verlost. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel stimmen Sie der Veröffentlichung Ihres Namens inkl. Ort zu. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine erneute Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Mona-ten meldet, erlischt der Anspruch auf den Gewinn und es wird ein Ersatzgewin-ner ausgelost. Die Einsendungen werden nach einem halben Jahr vernichtet.

Informationen gemäß Art. 13 DSGVO:

Verantwortliche Stelle: Stadtwerke Wernigerode GmbH,
 Am Kupferhammer 38, 38855 Wernigerode, Tel. 03943 556-0,
 info@stadtwerke-wernigerode.de, Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Angabe der Daten ist zur Bearbeitung Ihres Anliegens erforderlich. Ohne deren Bereitstellung können wir Ihr Anliegen nicht oder allenfalls eingeschränkt beantworten. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Kopplung an sonstige Leistungen. Datenschutzbeauftragte/-r: Stadtwerke Wernigerode GmbH, Am Kupferhammer 38, 38855 Wernigerode, Tel. 03943 556-314, datenschutz@stadtwerke-wernigerode.de. Weitere Informationen zum Daten-schutz können Sie unseren Datenschutzhinweisen entnehmen, die unter www.stadtwerke-wernigerode.de/datenschutz abrufbar sind oder die Sie postalisch anfordern können.

Tickets gefällig?

Mitmachen und mit Glück gewinnen:
 Die Stadtwerke Wernigerode verlosen 5 x 2 Tickets
 für das MDR Harz Open Air. Viel Erfolg!

Im Bürgerpark wird gerockt und gefeiert – und Sie können live dabei sein: Gewinnen Sie Karten für das MDR Harz Open Air am Sams-tag, den 5. September

2026. Ab dem Nachmittag sorgt ein Fami-lienprogramm mit Livemusik und einer regi-onalen Band für Stimmung. Am Abend heizt die Country-Rockband The BossHoss (lesen Sie dazu auch das Interview auf Seite 14) vor der Kulisse des Schlosses dem Publi-kum ein. Weitere Top Acts: MARQUESS mit

seinem eingängigen Latino-Pop sowie die drei Ausnahmemusiker GEORGI GOGOW und „Der Wilde Garten“. Die Konzerte sind ein tolles Erlebnis und bieten pure Energie, die alle mitreißt! Die Stadtwerke Werni-gerode unterstützen dieses Event als Hauptsponsor.

